Frankreich hat der damit betraute Ausschuß eine erste Sitzung gehalten und dabei Veranstaltung einer Enquête, zunächst durch öffentlichen Aufruf, beschlossen. Es ist darauf jedoch bis heute, als dem Endtermine, Nichts eingegangen und der Ausschuß wird nunmehr über die weiteren Schritte zu berathen haben. — e) Herr Pechar, Director der Dux-Bodenbacher Bahn, hat seine Karte über die Circulation der böhmischen Braunkohle im Jahre 1869 nebst Erläuterungsschrift (Prag 1870) eingesandt und zugleich, da er eine umfassendere Statistik der Kohlen-Production und Consumtion in Deutschland und Oesterreich zu bearbeiten beabsichtigt, um Mittheilung von Material über den hiesigen Bezirk gebeten; die Directionen der hier einmündenden Eisenbahnen sind deshalb um ihre Mitwirkung gebeten worden und wird das zu erwartende Material auch für den Jahresbericht Verwendung finden. — f) Die Herren H. Robran Nachfolger und Gen. hatten unter dem 3. d. M. an die Handelskammer den Antrag gerichtet, sich schleunig und dringlich bei dem königl. Finanzministerium dafür zu verwenden, daß der Frachtverkehr nach Süd- und Westdeutschland auf der Westlichen Staatsbahn, der Thüringischen und der Magdeburger Bahn wieder eröffnet werde. Nach sofortiger Berathung durch einen Ausschuß (Herren Bassenge, Schnoor, Schröder und Director Wachsmuth) hatte der Vorsitzende unter dem 4. d. M. das Gesuch der Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen und den Directionen der beiden anderen genannten Bahnen zur Kenntnißnahme und zu thunlichster Abhülfe der darin geschilderten Mißstände vorgelegt, dabei aber die Kammer ausdrücklich dagegen verwahrt, als wolle sie sich über den Umfang der durch den Kriegsbedarf bedingten Maßregeln und über deren unvermeidlichen Einfluß auf den sonstigen Güterverkehr ein Urtheil anmaßen. Zu diesen Schritten ertheilt die Kammer nachträglich ihre Genehmigung. In der Antwort der Generaldirection — an welche übrigens, wie daraus hervorgeht, die Petenten sich schon vorher telegraphisch gewendet hatten, heißt es u. A.: „Wenn auch der Güterverkehr innerhalb unseres Bereiches mit gewissen Beschränkungen wieder freigegeben ist, so können wir doch nur Sendungen nach solchen Bahnen annehmen, auf denen der allgemeine Verkehr ebenfalls wieder eröffnet worden ist. Dies ist zur Zeit auf vielen der dem Kriegsschauplatze nahe gelegenen Bahnen noch nicht der Fall und zwar hängt die Wiedereröffnung des Verkehrs bekanntlich nicht von der Willkür der Bahnverwaltungen ab, vielmehr kann diese nur dann stattfinden, wenn die in erster Linie zu befriedigenden militairischen Bedürfnisse solches zulassen. — Wollten wir auf diese Verhältnisse keine Rücksicht nehmen, so würde die Folge davon nicht die sein, daß das Gut den Ort seiner Bestimmung erreichte; es würde vielmehr nur eine vollständige Verstopfung der betreffenden Uebergangsbahnhöfe eintreten, welche auf den Betrieb und in Folge davon auf den Gang der militairischen Operationen sehr ungünstig einwirken müßte.“ In ähnlicher Weise lauten die Antworten der Directionen in Erfurt und Magdeburg. Nach Lage der Sache faßt die Kammer dabei Beruhigung. — g) Der frühere Meßmäkler Herr Harzdorf hat sein Gesuch um Anstellung als ordentlicher Mäkler zurückgezogen, bei welcher Erklärung es sein Bewenden hat. — h) Der Börsenvorstand erklärt, der Aufforderung, den Börsenfonds an 4000 Thlr. an den Cassirer der Handelskammer abzuliefern, zwar nachkommen zu wollen, verwahrt sich jedoch gegen die Annahme, als ob er sich dazu verpflichtet halte, und knüpft die Ablieferung an folgende Bedingungen: 1) daß der Fonds, Zinsen wie Capital, ausschließlich zu speciellen Zwecken der Börse verwendet; 2) daß über das Capital nur mit Zustimmung des Börsenvorstandes verfügt und 3) daß dasselbe, soweit es nicht durch eine solche Verfügung zur Verwendung gekommen, an die Börse in dem Falle zurückgegeben werde, wenn dieselbe etwa wieder zur selbstständigen Verwaltung gelangen sollte. Der Vorsitzende schlägt vor, diese Bedingungen zu genehmigen, da sie mit den Intentionen der Kammer im Wesentlichen übereinstimmen. Herr Leppoc protestirt jedoch gegen die gestellten Bedingungen, zu denen der Börsenvorstand in keiner Weise berechtigt sei. Herr Stadtrath Wagner schlägt Verweisung an den früher mit der Sache betraut gewesenen Ausschuß vor, was der Vorsitzende bei der Einfachheit der Sache für zu weitläufig erachtet. Herr Stadtältester Härtel legt aus dem geschichtlichen Hergange dar, daß der jetzige Börsenvorstand nicht als Rechtsnachfolger des früheren zu betrachten und daher auch zu irgend welchen Vorbehalten nicht berechtigt sei. Nachdem auch Herr stellvertretender Vorsitzender Seyfferth sich für Verweisung an den frühern Ausschuß ausgesprochen, wird dieselbe einstimmig beschlossen. — i) Zu den durch Bekanntmachung (vergl. oben unter e) vorgeschlagenen neuen Schlußschein-Usancen hat Herr Stengel als Mitglied der Commission nachträglich beantragt, daß unter III. zu §. 19 die Frist für Rückgabe der leeren Spiritusgebinde von 24 auf 48 Stunden verlängert werde. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird dieser Antrag zur weitern Behandlung an die II. Section des Börsenvorstandes verwiesen — k) Auf die zufolge Anregung mehrerer auswärtigen Firmen an das königl. Ministerium des Innern gerichtete Anfrage wegen Fortbestehens des sogenannten Meßzolles ungeachtet der scheinbar entgegenstehenden Bestimmung in §. 68 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund ist eine Verordnung eingegangen, in welcher die auch schon in dem Umfrageschreiben angedeutete Ansicht ausführlich begründet wird, daß diese Abgabe, als auf den Zollvereinsverträgen beruhend, durch die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes nicht habe berührt werden können. Die Kammer beschließt hierbei zur Zeit Beruhigung zu fassen und den Petenten Mittheilung zu machen. — l) Eine Beschwerde des Herrn Jänisch wegen verzögerter Abholung von Eilgut Seiten der Leipzig-Dresdner Bahn hat Herr Kraft als Directorialmitglied der letzteren zur sofortigen Erledigung übernommen, womit die Kammer sich einverstanden erklärt. — m) Ueber einen Antrag des Herrn Anton Schönburg auf Anstellung eines Mäklers für die Tabakbranche hat Herr Eichorius sich bereit erklärt zu referiren und es wird dieser Bericht nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt (vergl. unter II). — n) Die hiesige Gewerbekammer fragt an, ob die Handelskammer die Ansicht theile, daß die Einführung directer Wahlen zu den Handels- und Gewerbekammern wünschenswerth sei, und an gemeinschaftlichen Schritten sich betheiligen wolle. Herr Stadtrath Bering empfiehlt sofortige zustimmende Erklärung. Herr Vorsitzender Becker hält ebenfalls die directen Wahlen für zweckmäßiger und hat nur das eine Bedenken, daß bei diesen die Berücksichtigung der einzelnen Geschäftszweige nicht so gesichert sei wie bei Wahlen durch Wahlmänner. Dieses Bedenken hält Herr Scharf nicht für begründet; man dürfe vertrauen, daß auch ohne dieses Mittelglied bei der Aufstellung von Wahllisten mit Umsicht werde verfahren werden. Herr Lorenz macht darauf aufmerksam, daß für die anderen Handels- und Gewerbekammerbezirke bei ihrer weit größeren Ausdehnung die Sache doch nicht so einfach liege wie für den hiesigen und daß man diesen Kammern die eigene Erwägung vorbehalten müsse. Herr stellvertretender Vorsitzender Seyfferth stimmt dem bei und spricht weiter die Befürchtung aus, daß die Abänderung der gesetzlichen Bestimmung, welche indirecte Wahl vorschreibt, bis zu den im September d. J. bevorstehenden nächsten Wahlen sich schwerlich werden beseitigen lassen. Herr Lorenz hält unter diesen Umständen die Verweisung an einen Ausschuß für gerathen. Dagegen empfiehlt Herr Leppoc sofortige Zustimmung, da die Erwägung der Form des betreffenden Antrags doch noch vorbehalten bleibe, übrigens die geltend gemachten Bedenken seiner Zeit schon ihre Berücksichtigung resp. Erledigung finden würden. Es wird darauf einhellig zustimmende Antwort beschlossen.

II. In seinem mündlichen Bericht über den unter I. m erwähnten Antrag des Herrn Anton Schönburg auf Anstellung eines Mäklers für die Tabakbranche erklärt Herr Eichorius diese an sich für wünschenswerth, zumal da Tabak zu den Waaren gehöre, die besonders häufig lombardirt werden, in welchem Falle dann Taxation und nach Befinden Verkauf durch eine mit öffentlichem Glauben versehene Person nöthig werde. Allein er bezweifle, ob sich eine geeignete Persönlichkeit finden werde, welche sich den strengen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, insbesondere dem Verbot, Aufträge von Abwesenden entgegenzunehmen, unterwerfen möchte, und könne er deshalb nur vorschlagen,

den Antrag auf sich beruhen zu lassen;

wolle man jedoch noch einen Versuch durch einen Aufruf zur Bewerbung machen, so werde er seinerseits sich gern damit einverstanden erklären.

Herr Vorsitzender Becker hält das Bedenken des Referenten für vollkommen begründet und erinnert an die Erfahrungen, welche man bezüglich der beabsichtigten Anstellung von Productenmäklern gemacht. Herr Schröder bestätigt, daß damals alle geeignet erscheinenden Bewerber zurückgetreten seien, als man sie über die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs eingehender verständigt habe. Herr Schnoor fügt hinzu, daß das gleiche Bedürfniß wie für Tabak auch für andere Colonialwaaren bestehe, daß aber auch hier die nämlichen Schwierigkeiten die Anstellung eines Mäklers verhindern.

Der Antrag des Referenten findet hierauf einstimmige Genehmigung.

(Schluß folgt.)

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

In der Sitzung am 27. Januar sprach Herr Dr. med. Kirsten über Sauerstoff und Ozon in ihrem Verhalten zum menschlichen Organismus. Er schilderte zunächst den Athmungsproceß, die Aufnahme des von den Lungen eingeathmeten Sauerstoffes seitens der Blutkörperchen, die ihn dann weiter an Muskeln, Nerven und andere Theile des Körpers abgeben, und zeigte, daß man überhaupt das Leben unseres Körpers als einen unausgesetzten Oxydations- oder Verbrennungs-Proceß seiner Bestandtheile bezeichnen kann, bei dem elektrische Ströme, Muskelbewegungen und vor Allem Wärme frei werden. Bei der Wichtigkeit des Sauerstoffes für den gesunden Körper lag der Gedanke nahe, auch bei Erkrankungen, die auf Sauerstoffmangel oder Anhäufung von Kohlensäure zurückzuführen sind, dem Organismus durch reichliche Zuführung von Sauerstoff zu Hülfe zu kommen; solche Krankheiten sind Dyspnoë, Asthma, Cyanose, Asphyxie ꝛc. In der That ist das Einathmen von Sauerstoff in derartigen Fällen von entschieden wohlthätigem Erfolg gewesen. Manche andere Krankheitszustände des Blutes aber können nur durch eine Steigerung des Verbrennungsprocesses beseitigt werden. Hierzu reicht gewöhnlicher Sauerstoff nicht aus, sondern man muß die unter dem Namen Ozon bekannte Modification dieses Gases anwenden. Einathmungen von Ozon sind namentlich beim Wechselfieber, bei Neuralgie und acutem Gelenkrheumatismus heilsam. Auch bei Wunden ꝛc. wird das Ozon vielleicht unter Umständen wohlthätig wirken und es dürfte wahrscheinlich Ozon-Wasser bei äußerlichen Schäden in Zukunft Verwendung finden.

Nach Beendigung dieses Vortrages wurde noch ein Darm aus Pergamentpapier aus der Helfenberger Papierfabrik, welche die Berliner Erbswurstfabrik mit diesem Erzeugnisse versieht, vorgezeigt. Die Helfenberger Fabrik liefert das Tausend solcher Därme = 1000 rhein. Ellen für 20 Thaler.

Handel und Industrie.

Die Dividende für die erste achtmonatliche Geschäftsperiode der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg ist auf 3 Bco.-Mrk. (5⅝ % pr. anno) festgestellt.

Die Oldenburgische Landesbank wird dem Vernehmen nach 11¾ % Dividende geben.

Die „Frankfurter Ztg.“ zeigt an, daß der am 1. Febr. fällige Coupon der Rockford Rock Island Obligationen in New-York bezahlt werden wird.

Die Actionaire der Saaleisenbahn-Gesellschaft werden auf den 14. Febr. zu einer ordentlichen Generalversammlung nach Jena zusammenberufen werden. Tagesordnung: Nachweis der stattgehabten Zeichnung des gesammten Grundcapitals und die erfolgte Einzahlung von 10 % desselben u. s. w.

Concurs-Nachrichten.

Sachsen. In dem Creditwesen des Kaufmanns Carl Straube in Döbeln ist der für den 2. Februar anberaumte Verhörstermin auf den 20. Februar verlegt worden. (Ger.-Amt Döbeln.)

Auswärtige Fallimente. Kaufmann F. M Schwerdtfeger in Cottbus 1. Termin 9. Februar. Einstweil. Verwalter: Kaufmann Löber das. (Kreisgericht Cottbus.) — Kaufmann W. Karge in Stralsund. Anmeldungstermin 7. und 21. Februar. (Kreisgericht Stralsund.) — Kaufmann Josef Schmarse in Culm i. Westpr. 1. Termin 7. März. (Kreisgericht Culm i. Westpr.) — Kaufmann Louis Meyer in Briesen. 1. Termin 6. Februar. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Preuschoff in Culm. (Kreisgericht Culm.) — Kaufmann J. H. Adam in Angerburg 1. Termin 10. Februar Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Simon Cohn daselbst. (Kreisgericht Angerburg.) — Kaufmann Max Bär in Posen. 1. Termin 8. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hugo Gerstel daselbst. (Kreisgericht Posen.)

Allgemeine commerzielle Notizen.

Die Dividende der Ferdinands-Nordbahn (Wien) wird bereits jetzt auf ca. 18 % geschätzt. — Am 25. Februar General-Versammlung der Bremer Bank. — Die Total-Einnahme der Köln-Mindener Bahn beträgt 10,906,776 Thlr. (822,468 Thlr. mehr als im Vorjahr), die der holsteinischen Bahnen (ausschließlich Elmshorn-Glückstadt-Itzehoe) 1,384,376 Thlr. (53,587 Thlr. mehr als im Vorjahr).

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Strecke Magdeburg-Thale vereinnahmte im December v. J. 108,966 Thlr. oder 417 Thlr. mehr als im December 1869 und vom 1. Januar bis ult. December v. J. 1,370,691 Thlr. oder 50,?88 Thlr. mehr als im gleichen Zeitraum 1869. Auf der Strecke Cöthen-Vienenburg incl. Zweigbahnen betrug die Einnahme im December v. J. 45,005 Thlr. oder 1933 Thlr. mehr als im December 1869 und im Jahre 1870 überhaupt 539,128 Thlr. oder 90,300 Thlr. mehr als im gleichen Zeitraum 1869. Die Einnahme der Bahnstrecke Magdeburg-Wittenberge betrug im December v. J. 59,689 Thlr. oder 1051 Thlr. mehr als im December 1869 und im Jahre 1870 überhaupt 665,972 Thlr. oder 6124 Thlr. weniger als im Vorjahre. Die Zweigbahn Stendal-Salzwedel vereinnahmte im December v. J. 8179 Thlr. und bis ult. December v. J. überhaupt 31,751 Thlr.

Werra-Eisenbahn. Die Einnahme im December v. J. betrug 102,579 fl. oder 6125 fl. mehr als im December 1869 und im Jahre 1870 überhaupt 1,169,649 fl. oder 54,075 fl. mehr als im Jahre 1869.

Abhanden gekommen die Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen vom Jahre 1850 Lit. D. Nr. 7192 über 100 Thlr., vom Jahre 1852 Lit. B. Nr. 1696 über 500 Thlr. und vom Jahre 1854 Lit. D. Nr. 12,846 über 100 Thlr.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 22.—28. Januar 1871.

Tag	Stunde d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur	Psychrometer nach August	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
22	6	27, 8,2	— 2,0	0 2	S	1	trübe
	2	8,5	— 1,3	0.1	SO	1	trübe
	10	8,8	— 7,6	0 2	ONO	1	trübe ¹)
23.	6	27, 9 1	— 4,3	0 3	OSO	0—1	trübe
	2	9,7	— 0 6	0,6	SSO	1	fast klar
	10	10,8	— 7,0	0,2	OSO	0 - 1	klar
24	6	27,11,2	—10 1	0,1	SO	1	klar
	2	11,3	— 7,1	0 2	O	1	wolkig
	10	11,1	— 5,4	0 2	NO	1—2	trübe ²)
25.	6	27,10,0	— 4,4	0 2	NO	2	trübe
	2	9,0	— 4,7	0 2	NO	2	fast trübe
	10	8,8	— 5,6	0,1	NO	1	trübe ³)
26	6	27, 8,7	— 5,6	0,1	ONO	1	trübe
	2	8,[illegible]	— 4,4	0,2	NO	1	trübe
	10	8,9	— 4,6	0,2	ONO	1	trübe ⁴)
27.	6	27, 8,4	— 4,7	0,2	NNO	2	trübe
	2	8,7	— 3,6	0,1	NW	2	trübe
	10	9,6	— 2,8	0,1	N	1—2	trübe ⁵)
28	6	27, 9,4	— 2,7	0,2	NO	1	trübe
	2	9,3	— 1,6	0,1	NW	1	trübe
	10	10,7	— 2,[illegible]	0 1	SO	0	trübe ⁶)

¹) Früh Nebel; Nachmittags Nebel und Rauchfrost. ²) Rauchfrost. ³) Mittags Schnee; Nachmittags etwas Schnee; Abends Schnee ⁴) Nachts Schnee. ⁵) Nachts Schnee; am Tage und Abends Schnee. ⁶) Nachts Schnee; Vormittags 9 Uhr feiner Schnee; später Schneeflöckeln.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr 38; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. April bis 5. Mai 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25

Reguliröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke,** *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

R. Apian-Bennewitz, Papierhdlg. u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. Billige Preise

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **E. Geupel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Neues Theater. (29. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Regie: Herr Seidel.

Personen:

Personen		Darsteller
Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Herr Schmidt.
Veit Pogner, Goldschmidt		Herr Krolop.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Herr Weber.
Konrad Nachtigall, Spengler		Herr Gitt.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Herr Ehrke.
Fritz Kothner, Bäcker		Herr Behr.
Balthasar Zorn, Zinngießer		Herr Böhnke.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer		Herr Bahrdt.
Augustin Moser, Schneider		Herr Lanner.
Herrmann Ortel, Seifensieder		Herr Hinze.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Herr Klein.
Hans Foltz, Kupferschmidt		Herr Jörns.

Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken . . . Herr Groß.
David, Sachsen's Lehrbub . . . Herr Rebling.
Eva, Pogner's Tochter . . . Frl. Bosse.
Magdalene, Eva's Magd . . . Frl. Borée.
Ein Nachtwächter. Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre des 3. Actes werden unter gefälliger Mitwirkung des verstärkten Gesangvereins „Sängerkreis“ ausgeführt.

Die neuen Decorationen sind angefertigt:
Act II. Straße in Nürnberg mit Pogners und Sachsens Haus vom Decorationsmaler Herrn Gruner.
Act III. 1) Sachsens Werkstatt. 2) Wiese am Ufer der Pegnitz nahe bei Nürnberg, vom Decorationsmaler Herrn Oelsfeich.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes und der Obergarderobière Frau Bärwinkel angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 7 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag, den 31. Januar: **Stille Wasser sind tief.** Zum ersten Male wiederholt: **Bis in den Urwald.**

Die Direction des Stadttheaters.